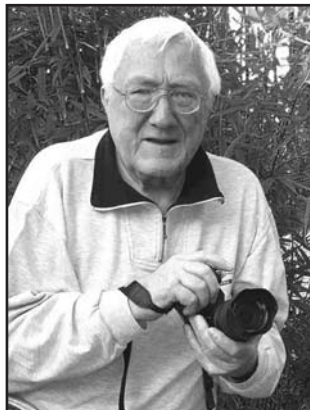


**KÜNSTLER-PORTRAIT
DES MONATS**
Jo. Relling

Graphiker und Digital-Art-Künstler



Jo. Relling fotografiert leidenschaftlich gern. Foto: privat

Wissen Sie, was Digital-Art ist? Die einen werden sagen: "Das ist doch ganz einfach, das ist etwas mit Computer und so!" Und die anderen, und zu dieser Gruppe gehörte ich bis vor kurzem, werden sagen "Keine Ahnung!"

Ich habe Jo. Relling in seinem Westerfelder Atelier-Hof besucht und mir von ihm seine Art des künstlerischen Schaffens, eben die Digital Art, erklären lassen. "Dieser noch junge Zweig der bildenden Kunst arbeitet mit den bildgebenden Elementen der Computertechnik... Die Technik der digitalen Bildbearbeitung kann man erlernen. Entscheidend ist der Blick für das Wesentliche und für das, was ein interessantes Bild ausmacht, (die) Harmonie von Farben, Formen und Raumaufteilung". (Zitat Jo. Relling) Noch einmal in groben Zügen: man braucht ein gutes Foto, einen Computer und ein Bildbearbeitungsprogramm, dann kann man gleich anfangen.

Jo. Relling wurde 1936 in Bruchsal/Baden geboren. Schon zwei Jahre später zog die Familie nach Frankfurt am Main. Seit 1981 lebt er mit Frau, Kindern und Kindeskindern in Westerfeld. Zunächst verdiente er seinen Lebensunterhalt als freischaffender Graphik-



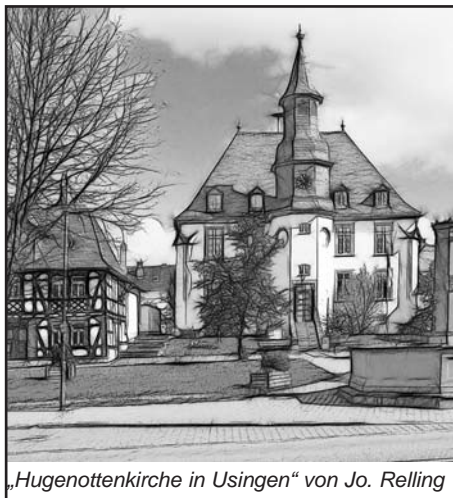
„Blaue Anemone“ von Jo. Relling

Designer; seitdem er im (Un)ruhe-stand lebt, widmet er sich vornehmlich der Digital Art zusammen mit weiteren Mitstreitern. Er hatte bereits Ausstellungen im Usinger und Anspacher Rathaus sowie im Hochtaunusstift.



„In der Abendsonne“ von Jo. Relling

Die Motive seiner Bilder sind sehr unterschiedlich: naturalistische Tierbilder, Blumenbilder in im- bzw. expressionistischer Manier oder als Kaleidoskop nach der Art des Jugendstils, teilweise auch an die mittelalterliche Glasmalerei erinnernd.



„Hugenottenkirche in Usingen“ von Jo. Relling

Auch der Surrealismus kommt nicht zu kurz, eine Getreideähre, aufgelöst in einen Tornado, das haben Sie bestimmt noch nicht gesehen. Die Wirkung auf den Betrachter hängt von diesem selbst ab; der Künstler möchte, dass er etwas mitnimmt und sich dann besser fühlt.

Jo. Relling gehört mit seinem „Atelier Westerfeld“ dem Künstlerkreis „Kunst im Hof“ an, mit 37 befreundeten Künstlern unterschiedlicher Sparten bereitet er für Samstag, den 13. August 2011, eine Open-Air-Veranstaltung in Westerfeld vor. Sie können sich dort über sein Schaffen informieren und wertvolle Tipps holen. Anregungen für Interessierte an Digital-Art und/oder seinen Bildern sind auf seiner Website zu finden: www.Atelier-Westerfeld.de.

Heidemarie Behrens

**Rückblick: Gesprächskonzert
mit Emil Mangelsdorff am 18.5.**


Emil Mangelsdorff (vorne) mit seinem Quartett: Thilo Wagner (Klavier, links), Vitold Rek (Kontrabass). Schlagzeuger Janusz Stefanski ist nicht auf dem Bild. Foto: Lies Mevius

Von einem Paukenschlag sprach Michael Rosenstock, der stellvertretende Schulleiter der ARS, zum Auftakt der gemeinsamen Veranstaltung des Kulturforums und der ARS. Mit der Jazz-Legende Emil Mangelsdorff und seinem hochkarätigen Quartett gab es für das Kulturforum in der Tat einen ganz besonderen Einstieg in eigene Veranstaltungen. Und der Auftakt mit der Jugendband "Freak Out" stand nicht nur in bestem Einklang mit den Zielen der Kulturförderung des Vereins und der Schule, sondern wurde auch von den Besuchern der Veranstaltung mit anhaltendem Applaus gewürdigt.

Im Mittelpunkt des Abends stand ohne Frage Emil Mangelsdorff selbst. Mit den Erinnerungen an seine Jazzserfahrungen in der Zeit des 3. Reiches sprach einer der nur noch wenigen Zeitzeugen lebendig zu den gespannt zuhörenden ca. 250 Besuchern des Abends. Ohne Pathos und eher untertreibend machte er Geschichte erlebbar.

Ein besonderer Genuss war das sich anschließende Konzert des Emil Mangelsdorff Quartetts. Die Auswahl und Interpretation der Darbietungen gab sowohl dem hervorragenden Zusammenspiel als auch in den solistischen Passagen allen vier Musikern die Chance, mit ihrem Können zu brillieren. „Es war ein ausgesprochen anregender und für alle Seiten erfolgreicher Abend“, konnte zum Abschluß der Veranstaltung der Vorsitzende des Kulturforums Ingo Uwira Bilanz ziehen und dankte allen, die mit ihrem persönlichen Einsatz oder finanzieller Unterstützung diese herausragende Veranstaltung ermöglichten.

Die vielen anerkennenden Stimmen von Besuchern ermutigen das Kulturforum, auf dem beschrittenen Weg breiter Kulturförderung und eigener Veranstaltungen fortzufahren.

Friedrich Rohrbach

Redaktion: Kulturforum Neu-Anspach e.V.
Herzbergstr. 5, Tel. 06081/8759
Verantwortlich: Friedrich Rohrbach
F.Rohrbach@Kulturforum-NA.de
Künstlerportrait: Heidemarie Behrens
H.Behrens@Kulturforum-NA.de

Für die Wahrung von Rechten Dritter (z.B. Persönlichkeitsrechte, Urheberrechte) ist der Einreicher der jeweiligen Unterlagen selbst verantwortlich.

Diese Seite ist ein Service des Kulturforums Neu-Anspach in Partnerschaft mit der Stadt.